

Zwei Generationen an der Spitze

POLITIK SPD Wangerland wählt Jannes Wiesner und Marianne Kaiser-Fuchs

VON WOLFGANG A. NIEMANN

WANGERLAND – Auf Bundesebene hat die SPD seit Dezember 2019 eine Doppelspitze. Der erst vor zwei Jahren aus den Ortsvereinen Hohenkirchen-Tettens, Hooksiel und Minsen zusammengesessene Ortsverein Wangerland ist dem Beispiel auf der Hauptversammlung in Tettens gefolgt. Als vermutlich erster in ganz Niedersachsen, wie der bisherige stellvertretende Vorsitzende Mario Szlezak erklärte.

Die Neubesetzung der Spitze war erforderlich geworden, weil der Gründungsvorsitzende Klaus Lammers im Frühjahr verstarb. Einhellig befürworteten die 24 stimmberechtigten Mitglieder diese neue Konstellation und damit war der Weg frei für Marianne Kaiser-Fuchs und Jannes Wiesner. Während die Kindergartenleiterin seit über 25 Jahren Genossin und derzeit im friesländischen Kreistag ist und auch als stellvertretende Landrätin fungiert, gehört Wiesner zum aufstrebenden Nachwuchs.

2001 in Jever geboren, stu-

diert er inzwischen Jura in Hamburg. Er wuchs in Minsen auf und Marianne Kaiser-Fuchs kennt ihn aus seinen Kindergarten Tagen. Ihnen zur Seite stehen als Stellvertreter jetzt Nadine Kirschner, Mario Szlezak und Dieter Müller. Auch der Posten des Kassenvorgängers und seines Stellvertreters wurden mit Johann Wilhelm Peters und Ludwig Ariens neu besetzt, wogegen Winfried Nitschke als Schriftführer im Amt bestätigt wurde.

Eingangs hatte Bürgermeister Björn Mühlena noch einmal kurz Stellung genommen zu seinem Verzicht auf eine weitere Amtszeit. Ausschließlich private Gründe hätten ihn bewogen und es habe keinerlei Auslöser auf politischer Ebene gegeben. Die Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller berichtete dann aus der Bundespolitik. Als hiesiges Mitglied zugegen war auch Landrat Sven Ambrosy, der auf die Corona-Lage einging. Der Landkreis sei seit Mitte März

sehr streng mit seinen Maßnahmen gewesen. Das aber habe sich mit „nur“ 56 Fällen besonders günstig niedergeschlagen.

In seinem Bericht aus der Fraktion beklagte dann deren Vorsitzender Mario Szlezak den Verlust der Ratsmehrheit. Mit dem „Durchregieren“ sei es vorbei, was die Arbeit nicht einfacher mache. Außerdem habe die Fraktion eine hohe Fluktuation gehabt, so dass es keine Reserven mehr auf die Liste gebe. Dass Bürgermeister Mühlena 2012 nicht erneut kandidiere, bedauere die SPD sehr. Angestrebt sei nun, gemeinsam mit den anderen Fraktionen einen gemeinsamen Kandidaten zu finden.

Abschließend bekräftigte der Fraktionsvorsitzende bezüglich des Bürgerbegehrens gegen den Verkauf des Gästehauses Hooksiel den Willen der SPD, dieses zu unterstützen. Entgegen dem einstimmigen Ratsbeschluss vor einigen Jahren wolle man dies nun auch wegen der möglichen Schaffung eines Kurparks drumherum vermeiden.



Jannes Wiesner und Marianne Kaiser-Fuchs bilden die Doppelspitze des Ortsvereins Wangerland.

FOTO: NIEMANN

Wilhelmshavener Zeitung, 4.9.2020